

BRÜCKENBOGEN

Gemeindebrief für Balhorn und Altenstädt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Seite 3: Andacht | Seite 14-15: Gottesdienstplan | Seite 24: The Chosen - ein Serientipp



Juni - August 2024 | Nr. 87



Andacht.	3
Fahrrad-Gottesdienst am 23. Juni.	4
Schulung Kinder- und Jugendschutz.	4
Tauferinnerungsgottesdienst.	5
Spenden Bürokraft.	5
Pinnwand für dies und das.	6-7
12. Jungbläserfreizeit in Wiesbaden.	8
Chancen für die Zukunft erkennen.	9
Singen im Gertrudenstift.	10
Seniorenheim Gertrudenstift.	11
Playmobilistische Höchstleistung.	12
Jugendgottesdienst.	13
Himmelfahrtstag.	13
Gottesdienstplan.	14-15
Gemeindeversammlung Altenstädt.	16
Gemeindeversammlung Balhorn.	16-17
KirchenKino.	17
Ergebnis Fragebogen Balhorn.	18-19
Ergebnis Fragebogen Altenstädt.	20-21
Bezirkssynode.	22
Gedanken zur Jahreslosung.	23
The Chosen – ein Serientipp.	24
Aus dem Kirchenbuch.	25
Kontakte.	26-27

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 2. August 2024. Beiträge und Anregungen nimmt das Redaktionsteam gerne entgegen. Bitte teilen Sie (auch) uns Ihre neue Adresse mit, wenn Sie umgezogen sind. Gerne persönlich oder per Mail an eine/n der zuständige/n Kirchenvorsteher/in.

Redaktionsteam:

Pfarrer Johannes Heicke, Elke Mey und Ute Brückmann

Neuer Gottesdienstplan

Wie schon auf verschiedene Weise berichtet, ist es nötig, in unserem Kirchenbezirk bis 2030 drei unserer neun Pfarrstellen abzubauen. Das hat zur Folge, dass wir auch in der Region näher zusammenrücken müssen. Ein Ergebnis der entsprechenden Strukturtagung war ein gemeinsamer Gottesdienstplan unserer Region in der Hoffnung, dass Menschen auch mal gottesdienstliche Angebote anderer SELK-Gemeinden der Region nutzen. Auch ein regelmäßiger Kanzeltausch der Pfarrer ist geplant, damit die Gemeinden alle Pfarrer der Region kennen lernen und so eine zukünftige Zusammenarbeit erleichtert wird.

Urlaub des Pfarrers

30. Mai - 2. Juni; 28. - 30. Juni;

14. Juli - 5. August

Vertretung: Pfarrer Axel Wittenberg in Kassel (05 61) 236 74

Information vom Posaunenchor

Liebe Gemeindeglieder, kennen Sie jemanden, der sich über ein Geburtstagsständchen freuen würde? Oder haben Sie vielleicht selbst Geburtstag und freuen sich über Musik vom Posaunenchor?

Wir kommen gern und musizieren! Sprechen Sie uns an: Friedrich Bernhardt unter der Telefonnummer (05625) 5461

Druck und Gestaltung:

Medienhaus Homberg

Auflage: 600 Exemplare

Erscheint: 4x jährlich

Bildmotiv Titelseite: freepik.com



Homepage: www.selk-balhorn.de

E-Mail: gemeindebrief@selk-balhorn.de

Liebe Leserinnen und Leser des Brückenbogens,

eine Andacht über Urlaub soll ich schreiben, wie Brückmanns mit dem Wohnmobil gemütlich durch die Gegend fahren und sich erholen.

Aber, wenn ich ehrlich bin, kommen mir beim Erinnern vor allem solche Sachen: „Habt ihr eure Anzihsachen schon ins Auto geräumt?“ - „Nein, wir nehmen keinen tragbaren Fernseher mit!!!“ ... „Du musst noch Wasser in die Kanister füllen!“... „Mama, meine Schuhe sind zu klein!“... „Schatz, bevor wir fahren, muss ich ganz schnell noch nach Bergheim fahren!“... Beim Starten: „Mist, der Keilriemen quietscht, so können wir nicht fahren, muss ich wechseln, geht ganz schnell...“ , endlich auf der Autobahn: „Wir haben unsere Jacken vergessen!“ Ohne Jacken geht es nicht, also fahren wir zurück ...

Der Start in den Urlaub ist alles andere als erholsam, ich nehme an, das kennen andere Familien auch. Wenn wir dann endlich wirklich unterwegs waren, waren wir oft schon ziemlich platt. Erholung, Ruhe, Entspannung, das kommt nicht sofort, der Körper braucht einige Zeit, um auf den neuen Modus umzuschalten und zu merken: Ich kann jetzt langsamer machen, es gibt (fast) keine Verpflichtungen (abgesehen davon, dass bestimmt gleich einer Hunger hat). Doch irgendwann setzt die Erholung ein: Man ist ausgeruhter, offener für Neues, die Stimmung wird entspannter.

Aber auch diese Erfahrung habe ich gemacht: Mit der äußeren Ruhe kommt oft die innere Unruhe. Fragen brechen auf, für die ich mir im Alltag oft keine Zeit nehme:

Wie geht es mir? Bin ich zufrieden? Wie ist meine Beziehung zu meinen Mitmenschen? Wie ist meine Beziehung zu meinem Gott? Wer sich diesen Fragen stellen will, braucht äußere Ruhe und Zeit. Es gibt bei diesen Fragen meist keine schnellen Antworten, man muss sie auch nicht gleich lösen. Aber es tut gut, sich bewusst zu machen: Da habe ich eine Baustelle, an der ich arbeiten sollte!



Und weil Eltern auch im Urlaub nicht automatisch äußere Ruhe haben, gehe ich gern in Kirchen. Allein! Nicht in die großen Touristenkirchen voller Trubel, sondern in die kleinen, wo man alleine sein kann. Da kann ich zur Ruhe vor mir und vor Gott kommen, da kann ich seine Verheißung hören: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken ... lernt von mir ... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.“ (Mt 11). Bei Jesus können wir alle unsere Lasten ablegen, er sorgt für uns, er wird uns Wege zeigen, unsere Probleme zu lösen.

Dass Sie eine erholsame Sommerzeit haben, für Körper und Seele, wünscht Ihnen,
Ihre Ute Brückmann

Fahrrad-Gottesdienst am 23. Juni

„Fahrrad-Gottesdienst – was soll das denn sein?“ Diese Frage legt sich nahe bei diesem neuen Gottesdienst-Konzept unserer Gemeinden, das am 23. Juni um 11 Uhr in Istha auf dem Hof Schnellenpfeil, Balhorne Str. 25 stattfinden soll. Entstanden ist die Idee zu diesem Projekt auf der Vorstandsklausur des Balhorne Kirchenvorstands aber die Altenstädter haben sich dieser Initiative angeschlossen.



Wer mag, startet um 10 Uhr an der Kirche in Balhorn per Rad in Richtung Istha. Radfahrende aus anderen Richtungen oder Autofahrende dürfen aber auch um 11 Uhr dazu kommen, wenn der Gottesdienst dann in Istha startet.

Im Anschluss an den Gottesdienst nehmen wir bei Schnellenpfeils ein selbst mitgebrachtes Picknick ein, bevor es dann wieder ans Zurückradeln geht. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 11 Uhr in der Balhorne Kirche statt.

Bei Unsicherheit fragen Sie einfach im Pfarrbüro nach oder schauen auf die Homepage.

Schulung Kinder- und Jugendschutz

Wer mit Zeitung oder Nachrichten umgeht, der weiß es längst: In allen Kirchen werden derzeit Missbrauchsfälle der Vergangenheit bewältigt und präventive Maßnahmen geschaffen, damit sich solche Dinge in Zukunft möglichst nicht wiederholen. Das ist auch in unserer Kirche nicht anders – auch in unseren Reihen gibt es Missbrauchsfälle, und auch wir müssen deshalb aufklären und vor allem präventiv Missbrauch verhindern. Der Kirchenvorstand hat deshalb entschieden, zwei Schulungsabende zum Thema Prävention Sexualethik am Dienstag, dem 28. Mai und am Freitag, dem 14. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, anzubieten – weil einer der beiden Termine beim Erscheinen des Gemeindebriefs schon vorüber sein wird, haben wir an anderer Stelle intensiv dafür geworben.

Als Referent für die Abende ist Hauptjugendreferent Karsten „Ernie“ Schreiner (Homberg/Efze) eingeladen. Der Vorstand bittet alle, die in unserer Gemeinde mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, herzlich, sich diese Termine freizuschaukeln und dabei zu sein: Kindergottesdienst-Mitarbeitende, Jugendkreis-Mitarbeitende und auch all diejenigen, die im Bereich Musik mit Kindern arbeiten. Der Kirchenvorstand selbst wird natürlich ebenfalls an der Schulung teilnehmen. Darüber hinaus gibt unsere Kirchenleitung vor, dass alle besagten Mitarbeitenden ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Das ist allerdings nicht weiter aufwendig – mit einem Antrag aus dem Pfarramt bekommt man das kostenfrei im Rathaus.

Einen entsprechenden Antrag gibt es bei den Fortbildungsabenden oder im Pfarrbüro.

Tauferinnerungsgottesdienst mit Gemeindefest

Am 7. Juli um 11 Uhr ist die Gemeinde zu einem Tauferinnerungsgottesdienst eingeladen, der vom Kindergottesdienstkreis vorbereitet wird. Ganz besonders herzlich sind die Kinder der Gemeinde willkommen. Es geht um das Thema Wasser.

Anschließend laden wir zum gemeinsamen Mittagessen ein. Es soll gegrillt werden. Damit es noch etwas Leckeres zum Grillgut dazu gibt, bitten wir die Gemeinde, Salate oder Nachtisch mitzubringen.

Das Element Wasser wird die Kinder auch nach dem Essen noch an den vom KiGo-Kreis vorbereiteten Spielstationen begleiten.

Spenden Bürokraft

Michaela Klapp, unsere neue Bürokraft, hat sich zügig eingearbeitet und ist schon jetzt eine große Stütze für die Arbeit von Pfarrer Heicke.

Bisher sind 365 € an zweckgebundenen Spenden für diese Stelle eingegangen. Da sie gut 6.000 € im Jahr kostet, wäre es schön, wenn im Lauf des Jahres noch weitere Spenden zu verzeichnen wären – idealerweise in Form eines Dauerauftrags, weil die Stelle ja auch für die kommenden Jahre finanziert werden muss.

Zwar zahlt die Gesamtkirche die Differenz, die unsere Gemeinde nicht aufbringen kann. Es wäre aber ein schönes Zeichen für die kommende Evaluation der Stelle, wenn unsere Gemeinde auch einen Anteil an den Kosten trägt, denn die Kirchenleitung muss in 2026 erneut über eine Verlängerung der Stelle entscheiden.

Der Brückenbogen geht digital: Gemeindebrief per E-Mail

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Brückenbogen nun auch digital verschickt wird! Wenn Sie den Brückenbogen gerne per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Geben Sie einfach Ihre E-Mail-Adresse an, und wir nehmen Sie in unseren Verteiler auf. So verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr aus der Gemeinde.



Ökumenischer Gottesdienst zum Dorftag am 1. September

Wie schon vor zwei Jahren, feiern wir auch in diesem Jahr wieder einen ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Balhorer Dorftages am 1. September um 10.30 Uhr auf dem Balhorer Dorfplatz.

Gottesdienst mit Schüler- Segnung am 18. August

Es ist üblich, dass die Grundschulkinder bei ihrer Einschulung gesegnet werden. Aber was ist eigentlich mit den Klassen 2 bis 13? Nach dem Vorbild anderer evangelischer Gemeinden hat sich der Vorstand entschieden, im 10-Uhr-Gottesdienst am 18. August alle Schulkinder, die Interesse haben, für ihr neues Schuljahr zu segnen. Denn oft wartet auch für sie Neues: neue Lehrer:innen, Klassenkamerad:innen, Beziehungen, Fächer, Themen und Inhalte. Da kann es nicht schaden, sich der himmlischen Begleitung zu versichern.

Vorschläge Fürbitten

Wie bereits hier und da geschehen, versucht Pfarrer Heicke im Fürbittengebet im Gottesdienst auch aktuelle Dinge zu berücksichtigen. Auch für erkrankte Angehörige kann gebetet werden, wenn die betroffenen Familien das wünschen. Vorschläge aller Art nimmt Pfarrer Heicke gern entgegen.

Pinnwa
dies un

Pflege der Blumenrabatten: Mitarbeiter:innen gesucht!

Sind sie nicht immer wieder schön anzusehen, unsere Rabatten rund um Kirche und Gemeindehaus? Bisher sorgte sich Günther Dieling um die Bepflanzung und Pflege. Aus Altersgründen möchte er diese Aufgabe gern in jüngere Hände abgeben. Die Idee des Kirchenvorstands dazu ist, dass sich eine kleine Gruppe bilden könnte, die die Arbeiten unter sich aufteilt, bzw. zusammen erledigt. Dabei kann auch überlegt werden, die Beete weniger aufwendig zu gestalten.

Wenn Sie Freude haben an dieser gestalterischen Aufgabe, wenden Sie sich bitte an Elke Mey oder Natascha Degenhardt.

Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Günther Dieling für die jahrelange, treu und gut ausgeführte Pflege der Rabatten.

Kontaktdaten und Bürozeiten

Michaela Klapp
Tel.: 05625 285
Mail: buero-balhorn@selk.de
Dienstags von 15 bis 18 Uhr
Freitags von 8 bis 13 Uhr

nd für
nd das

Neuer Konfi-Kurs

Am 15. Juni 2024 startet der neue Konfirmand:innen-Jahrgang in seine beiden Unterrichtsjahre. Es geht dabei um die aktuellen Klassen 5 und 6. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann das noch tun – ein entsprechendes Anmeldeformular gibt es bei Pfarrer Heicke im Gemeindebüro.

Weitere Termine für den Unterricht (jeweils von 10 bis 16 Uhr) sind am 14. September, 2. November, 23. November und 14. Dezember. Die Konfi-Freizeit findet am 16.-19. Januar 2025 in Neukirchen/Knüll statt.

Mini-Lobpreisabend

Bei Erscheinen dieses Gemeindebriefs hat er schon zweimal stattgefunden, der Mini-Lobpreisabend. Dabei geht es darum, miteinander Wunschlieder aus den CoSi-Liederbüchern zu singen, über einen Bibelabschnitt ins Gespräch zu kommen und zu beten. Weil es für diese Form der Andacht hilfreich ist, sitzen wir dazu im Kreis um den Altarraum. Der Lobpreis-Abend findet in der Regel am dritten Freitag im Monat von 17 bis 18 Uhr statt. Die nächsten Termine sind am 21. Juni, 12. Juli und 16. August. Die Form ist noch veränderbar, und auch über den Termin kann grundsätzlich noch nachgedacht werden; über Rückmeldungen freut sich Pfarrer Heicke.

Abendmahlspraxis nach Corona

Obwohl die Corona-Pandemie schon vor einiger Zeit für beendet erklärt wurde, haben wir in unserer Gemeinde beim Heiligen Abendmahl weiter hohe Vorsicht walten lassen: Noch bei der Konfirmation hat Pfarrer Heicke die Hostien selbst in den Wein getaucht und den Menschen in die Hand gelegt. Weil die Zahl der Infizierten und auch die Gefahren, die mit einer Infektion verbunden sind, weiter zurückgegangen sind, hat der Kirchenvorstand beschlossen, zur vor Corona üblichen Abendmahlspraxis zurück zu kehren. Das bedeutet, dass wieder gekniet werden darf und außerdem Leib und Blut Christi nacheinander verteilt werden. Wer noch nicht aus dem gemeinsamen Kelch trinken möchte, der kann den Leib Christi in der Hand behalten und selbst in den Kelch eintauchen. Besonders Menschen mit Erkältungssymptomen bittet der Vorstand, dieses Eintauchen zu praktizieren. Es ist uns bewusst, dass das für viele kein leichter Schritt sein wird – andere haben ihn bereits herbeigesehnt. Wir bitten deshalb herzlich um Rückmeldungen zu dieser Frage. Wenn es jemandem aus diesem Grund schwer wird, am Abendmahl teilzunehmen, finden wir auf alle Fälle individuelle Lösungen.

12. Jungbläserfreizeit im April 2024 in Wiesbaden



Zum Abschluss ihrer diesjährigen Jungbläserfreizeit gestalteten die Teilnehmenden als 40köpfiger Posaunenchor am Sonntag Quasimodogeniti den Gottesdienst der Wiesbadener Christuskirchengemeinde, der auch auf YouTube gestreamt wurde, mit reichhaltig Bläsermusik, von alter mehrchöriger Schlichtheit bis hin zu zeitgenössisch frischen orchestralen Stücken, die speziell für den im Mai in Hamburg stattfindenden Deutschen Evangelischen Posaumentag komponiert wurden.

Die jungen Musiker haben sich mit den bis zu vierchörigen Stücken noch zwei Zugaben erspielt und beendeten mit „Ukuthula“ (Frieden) a capella den weit gespannten österrlich geprägten musikalischen Bogen. Dem vorausgegangen war eine probenreiche und thematisch auf das Vaterunser ausgerichtete Freizeit in der Osterwoche im von der Gruppe voll belegten Martin-Luther-Haus.



Zum Ausgleich standen Outdooraktivitäten (z.B. eine Draisenfahrt) auf dem Programm.

Im nächsten Jahr findet die Jungbläserfreizeit in den Herbstferien vom 14.–19.10.2025 statt.

Markus Rambach

Chancen für die Zukunft erkennen

Zur finanziellen Lage der Lutherischen Kirchenmission (Bleckmarer Mission)

Etwa 20 Jahre ist es her, seit die Mission zuletzt einen Brief geschickt hat mit dem Tenor: „Die Lage ist schwierig.“ Tatsächlich ist die LKM seither auch durch Ihre Spenden und Gebete insgesamt gut zurechtgekommen. Sogar in den Corona-Jahren 2020 und 2021 blieben die Spenden in etwa auf dem gleichen Niveau wie vorher. Das macht uns im Rückblick sehr dankbar.

Bei der Mission merken wir erst in den letzten beiden Jahren, dass Spenden erkennbar weniger wurden. So wurden 2022 noch etwa 817.000 € an „Allgemeinen Missionsgaben“ gespendet, 744.000 € waren es im vergangenen Jahr. Das bedeutete, dass wir Rücklagen verbrauchen mussten, die noch bis 2024 reichen sollten. Alles in allem würden wir, wenn wir die momentanen Zahlen fortschreiben, in diesem Jahr auf eine Lücke im Haushalt von etwa 170.000 € zusteuern. Dies lässt sich nicht anders ausgleichen als dass wir die Arbeit der Mission einschränken und Personal abbauen. Das aber geht nicht von jetzt auf gleich.

Was können Sie nun tun? Wir freuen uns, wenn Sie die Mission weiterhin unterstützen und, wo es Ihnen möglich ist, diese Unterstützung verstärken. Manch einer hat dafür mehr zur Verfügung als andere. Die anvertrauten „Pfunde“ im Sinne des Gleichnisses Jesu aus Lukas 19 sind ja unterschiedlich verteilt. Es ist uns sehr wichtig, dass nicht nur unser treuer Spenderkreis eingebunden wird, sondern auch Menschen darüber hinaus. Wir haben etwa 1.000 Spender, die wir



mit Namen und Adressen kennen. Daneben haben wir eine unbekannte Anzahl von Spendern, die ihre Spenden über Kollekten oder Gemeindegassen geben. Gerne würden wir möglichst viele davon namentlich kennen und ihnen unsere Schreiben direkt zukommen lassen. Falls Sie also Kontaktadressen aus Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis an uns weitergeben dürfen (**Bitte holen Sie unbedingt die Zustimmung der Betroffenen ein, bevor Sie etwas an uns weitergeben!**), würde uns das helfen. Dies kann ein guter Weg sein, die Aufmerksamkeit für die Mission auch an die nächste Generation weiterzugeben.

Wir hörten schon von Fällen, wo Eltern ihren Kindern Summen zukommen ließen, damit diese sie an die Mission spenden. Vielleicht keine schlechte Idee, das Spenden auf diese Weise einmal üben zu lassen ...

Ich hoffe, dass Sie auch in diesen schwierigen Zeiten mit Gebet und Gabe an unserer Seite bleiben.

Gottes Segen wünscht Ihnen, auch im Namen der Missionsleitung,
Missionsdirektor Roger Zieger

Singen im Gertrudenstift



Ein großer Teil der Bewohner sitzt schon voller Erwartung bereit, wenn der sogenannte „SELK-Chor“ dort eintrifft. Die Sängerinnen und Sänger kommen aus mehreren Gemeinden unseres Kirchenbezirks zusammen. Immer montags, einmal im Monat, treffen wir uns um 14 Uhr im Eingangsbereich des Gertrudenstiftes, um viele der Bewohner, die schon alle voller Spannung auf uns warten, mit unseren Liedern zu erfreuen. Wir singen, überwiegend einstimmig, in vier Wohnbereichen, jeweils ca. 20 Minuten.

Nach dem zweiten Wohnbereich gibt es eine Pause mit Kaffee und anderen Getränken. Unser Repertoire reicht von Chorälen über Kanons bis zu Volksliedern. Die Bewohner haben auch immer die Möglichkeit, sich Lieder zu wünschen. Wenn man in die freudigen und entspannten Gesichter sieht, macht es immer wieder großen Spaß zu singen und unsere Lieder vorzutragen.

Das nächste Treffen ist am 17. Juni um 14 Uhr im Eingangsbereich des Stiftes.

Weitere Termine:

22. Juli
19. August
16. September
28. Oktober
25. November
16. Dezember

Hans-Georg Löber

**Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2

Monatsspruch Juli **2024**

Seniorenheim Gertrudenstift in Baunatal-Großenritte

Suchen Sie für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen eine christliche stationäre Pflegeeinrichtung? Dann sind Sie im Gertrudenstift Baunatal genau richtig.



Seit 2022 ist die neue Bezeichnung: Seniorenpflegeeinrichtung AGAPLESION GERTRUDENSTIFT gGmbH, da die Agaplesion zu 60% beteiligt ist. Neben umfassender Pflege und Betreuung bietet das Seniorenheim in Groß-Enritte viel Raum für Austausch und Begegnung. Weiterhin finden durch die Anbindung der SELK sonntäglich Gottesdienste in der eigenen Kirche statt.

Ein Begleitdienst, organisiert durch die SELK-Gemeinden Nordhessen, hilft mit, die Bewohner in den Gottesdienst und auch wieder zurück auf die Stationen zu bringen. Während der Woche wird eine Andacht angeboten. Bei Bedarf kann ein Gespräch mit dem Pfarrer vereinbart werden.

Jeden ersten Montag wird auf den Stationen unter der Leitung von Kantorin Nadine Sonne für die Bewohner gesungen. Ein weiteres Chorprojekt für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen heißt: „Länger fit durch Musik“. Jeden Mittwoch von 15.30 bis 16.30 Uhr werden alte Schlager, Volks- und Kirchenlieder gesungen, ebenfalls unter der Leitung von Nadine Sonne.

Jedes Jahr im August findet das Jahresfest des Gertrudenstifts statt. Dieses Jahr wird es das 147. sein, es beginnt am 25. August mit dem Festgottesdienst um 10 Uhr. Ebenso findet jedes Jahr eine Adventsfeier statt, organisiert von dem Seniorenkreis und der SELK-Gemeinde Balhorn. Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen und Unternehmungen durch den sozialen Dienst und ehrenamtliche Helfer werden durchgeführt. So zum Beispiel Fahrten in Einkaufszentren oder Ausflüge ins Grüne, auch mit Rollstühlen.

Christa und Ludwig Löber

Playmobilistische Höchstleistung

Michael Sommer war mit seinen Playmobilfiguren in Isthia unterwegs. Über den gelungenen Abend schreibt Frau Andrea Heinicke-Giehler folgenden Bericht für den landeskirchlichen Gemeindebrief, den wir hier wiedergeben dürfen:

Was ist das für ein Titel? Hoffentlich sind Sie neugierig geworden, denn Sie haben etwas verpasst, wenn Sie nicht dabei waren. Mehr als 170 Menschen waren dabei, als Michael Sommer am Samstag, dem 9. März 2024, in der Isthäer Kirche 2000 Jahre biblische Geschichte mit Playmobilfiguren übersetzt auf große Leinwand passieren ließ.

Ein Profi, den ich in dieser Art noch nicht kannte, präsentierte wortgewandt mit viel Wissen über Namen, Orte und Jahreszahlen die Bibel. Dies machte er gekonnt kurzweilig, unter Einbezug des Publikums.

Es war ein erstklassiges Erlebnis, von bekannten und unbekanntem Geschichten mit viel Spannung aufgebaut, zu hören. Die Geschichten berichten von Liebe und Hass, Leben und Tod, Lügen und Betrügen. Dazu hörten wir bei den Übergängen zwischen den biblischen Epochen musikalische Highlights, präsentiert von Gerd Christian Wagner mit improvisierten Stücken (Vibraphon), Thore Wagner (Schlagzeug) und dem Isthäer Posaunenchor. Danke für diese tollen Hörgenüsse!

Der Isthäer KV hatte für das leibliche Wohl der Gäste in der Pause gesorgt. Danke für die leckeren Appetizer und Getränke, liebevoll angeboten! Ich hoffe, dass die Gäste diesen Megaabend durch eine großzügige Spende wertgeschätzt haben. Dank auch den beiden Pfarrerrinnen der Isthäer Gemeinde für die tolle Organisation, ein Highlight zeitgemäß zu präsentieren. „Superphänomenal playmobilistisch!“



Jugendgottesdienst am 21. April „Waschanlage“

Einen ungewöhnlichen Namen wählte der Jugendkreis für den von ihm vorbereiteten Gottesdienst: „Waschanlage“. In einem kurzen Anspiel am Anfang erfuhr die Gemeinde, dass es im Gottesdienst mit Predigt, Beichte, Abendmahl und Segen ähnlich wie in einer Waschanlage zugeht. In der Predigt wird man bildlich mit Gottes Wort eingeschäumt, in Beichte und Abendmahl kann man sich seine Verfehlungen (Sünden) durch Gott abwaschen lassen und zum Schluss kommt noch die Wachsversiegelung durch den Segen drauf.



Klingt doch ähnlich wie beim Autowaschen! Einige Jugendliche haben der Gemeinde verraten, welchen Teil im Gottesdienst sie besonders mögen, das war durchaus überraschend und spannend für die Gottesdienstbesucher*innen. Schön war auch, wie die Teens die zuvor eingesammelten Gebetsanliegen der Gemeinde vor Gott gebracht haben. Natürlich gab es eine Menge schwungvolle Musik, teils modern, teils traditionell, die von einer Gruppe Musiker*innen auf verschiedenen Instrumenten begleitet wurde.

Das anschließende Kirchencafé rundete diesen schönen Vormittag auf gute Weise ab. Danke an alle Beteiligten!

Elke Mey

Ökumenischer Gottesdienst am Himmelfahrtstag: Jesus Christus herrscht als König!

Bei herrlichem Wetter trafen sich am Himmelfahrtstag ca. 160 Christen aus Balhorn und auch aus den benachbarten Orten zu einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Grundstück unserer SELK Gemeinde. Der Gottesdienst wurde mit einer festlichen Bläsermusik beider Balhorer Posaunenchor unter der Leitung von Friedrich Bernhard eröffnet. In seiner Begrüßung gab Pfarrer Johannes Heicke seiner Freude darüber Ausdruck, dass sich die Christen über die Konfessionsgrenzen zu einem gemeinsamen Gottesdienst versammelt hatten. Die Leitung des Gottesdienstes teilte er sich mit Vikar Thomas Kraft aus Elbenberg von der Evangelischen Landeskirchlichen Gemeinde.

Bei den Lesungen und den Fürbittgebeten wurden sie von Günter Schnellenpeil (Istha) und Ralf Ritter (Altenstädt) unterstützt. Die Predigt führten Pfarrer Heicke und Vikar Kraft in Art eines Dialoges zum bekannten Text aus der Apostelgeschichte zum Himmelfahrtstag. Die einzelnen Teile des Gottesdienstes wurden vom Gemeindegang, kräftig begleitet vom Posaunenchor, umrahmt.

Die eingesammelte Kollekte für den Bad Emstaler Flüchtlingshilfe-Verein „Wundertüte“ erbrachte ca. 860 €.

Das mit viel Applaus bedachte Nachspiel des Posaunenchores rundete einen schönen, Mut machenden Gottesdienst ab. Danach nutzten noch viele Besucher das schöne Wetter zu einem Zusammensein bei Kaffee und Plätzchen.

Richard Mey

Gottesdienstplan

Datum	Gertrudenstift	Kassel	Balhorn
2. Juni 2024 1. So. n. Trinitatis	9.30 LGD (HDS) BD: Melsungen	11.00 AGD (JA) 😊 Kollekte: Diasporawerk	11.00 PGD (JH) Waldschwimmbad
9. Juni 2024 2. So. n. Trinitatis	9.30 AGD (AW) BD: Homberg	11.00 PGD (AW) 😊	10.00 PGD (JH) 😊 Kollekte: Diasporawerk
16. Juni 2024 3. So. n. Trinitatis	9.30 PGD (AW) BD: Kassel	11.00 AGD (AW) 😊	9.30 AGD (SP)
23. Juni 2024 4. So. n. Trinitatis	9.30 AGD (AW) BD: Bergheim	11.00 PGD (AW) Predigt-nachgespräch 😊	11.00 Fahrrad-GD (JH) Istha, Hof Schnellenpfeil
30. Juni 2024 5. So. n. Trinitatis	9.30 PGD (AW) BD: Balhorn	10.40 Beichte 11.00 AGD (AW) 😊	11.00 PGD (JHG) 😊 Verkauf Bausteine
7. Juli 2024 6. So. n. Trinitatis	9.30 AGD (PB) BD: Melsungen	11.00 PGD (PB) 😊	11.00 PGD (JH) 🙏 Taiferinnerung
14. Juli 2024 7. So. n. Trinitatis	9.30 PGD (DR) BD: Homberg	11.00 PGD (DR)	9.30 AGD (PB)
21. Juli 2024 8. So. n. Trinitatis	9.30 PGD (AW) BD: Kassel	11.00 AGD (AW)	10.00 LGD (EM, VL)
28. Juli 2024 9. So. n. Trinitatis	9.30 AGD (AW) BD: Berge/Unshausen	11.00 PGD (AW)	10.00 LGD (GS)
4. August 2024 10. So. n. Trinitatis	9.30 PGD (AW) BD: Balhorn	10.40 Beichte 11.00 AGD (AW)	9.30 PGD (JRL) Verkauf Bausteine
11. August 2024 11. So. n. Trinitatis	9.30 AGD (AW) BD: Melsungen	11.00 PGD (AW)	10.00 PGD (JH)
18. August 2024 12. So. n. Trinitatis	9.30 PGD (AW) BD: Homberg	11.00 AGD (AW)	10.30 AGD 😊 🙏 Schülersegnung
25. August 2024 13. So. n. Trinitatis	10.00 PGD (AW) zum Gertrudenstiftsfest	Einladung zum Gertrudenstiftsfest	Einladung zum Gertrudenstiftsfest
1. September 2024 14. So. n. Trinitatis	9.30 AGD (DR) BD: Kassel Kollekte: Diakonie	11.00 PGD (DR) 😊 Kollekte: Diakonie	10.30 Ök. GD Dorfplatz

PGD = Predigtgottesdienst

LGD = Lektorengottesdienst

AGD = Abendmahlsgottesdienst

BD = Begleitdienst Gertrudenstift

AW = Axel Wittenberg

JH = Johannes Heicke

SP = Stefan Paternoster

PB = Peter Brückmann

JRL = Johannes Reitze-Landau

JHG = Johannes Godduhn

DR = Diethardt Roth

JA = Jörg Ackermann

HDS = Heinz-Dietrich

EM = Elke Mey

VL = Vera Löber

JG = Jonas Godduhn

Altenstädt	Bergheim	Korbach	Sachsenberg
9.30 PGD	10.45 PGD (SP)	9.00 PGD (SP)	10.30 LGD (JL)
Einladung nach Balhorn	SA: 18.00 PGD (SP)	10.30 AGD (SP)	9.00 PGD (SP)
11.00 PGD (SP) Kollekte Diasporawerk	10.45 PGD (JH)	9.00 PGD (JH)	Einladung nach Korbach und Bergheim
Einladung nach Balhorn	10.45 PGD (SP)	10.30 LGD (JB)	9.00 PGD (SP)
9.30 PGD (JHG) Verkauf Bausteine	8.45 PGD (SP)	SA: 18.00 PGD (SP)	10.30 AGD (SP)
Einladung nach Balhorn	10.45 AGD (SP)	9.00 PGD (SP)	SA: 18.00 PGD (SP)
11.00 AGD (PB)	8.45 PGD (SP)	SA: 15.00 PGD (JA)	10.30 PGD (SP)
Einladung nach Balhorn	10.00 LGD (AD)	10.30 PGD (HHM)	10.00 LGD
Einladung nach Balhorn	10.30 PGD (DR)	Einladung nach Bergheim	Einladung nach Bergheim
11.00 PGD (JRL)	10.30 PGD (SP) Musikalischer GD zum Così 4	Einladung nach Bergheim	Einladung nach Bergheim
Einladung nach Balhorn	10.45 AGD (SP)	SA: 18.00 PGD (SP)	9.00 PGD (SP)
9.00 AGD (JH)	8.45 PGD (AW)	10.30 AGD (AW)	Einladung nach Korbach und Bergheim
Einladung zum Gertrudenstiftsfest	SA: 18.00 PGD (SP)	9.00 PGD (SP)	10.30 AGD (SP)
Einladung nach Balhorn	10.45 PGD (SP)	SA: 18.00 PGD (SP)	9.00 PGD (SP)

er Schmidt
 GS = Günther Schnellenpfeil
 JL = Johannes Lichtenfels
 JB = Jochen Bergmann
 HHM = Hans Holland-Moritz

AD = Annegret Dammaske
 ☺ = Kindergottesdienst
 ☕ = Kirchenkaffee
 🏡 = Gemeindefest

Gemeindeversammlung Altenstadt am Sonntag, dem 3. März

Auf der Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 3. März, in unserer Altenstädter Kirche gab es wieder einiges zu entscheiden und zu bereden. In seinem Bericht hob Pfarrer Heicke die gute Zusammenarbeit im Kirchenvorstand hervor und vor allem die großartige Leistung der Altenstädter Gemeinde, ein so gelungenes 100-jähriges Kirchweihjubiläum auf die Beine zu stellen. In der folgenden Aussprache zeigte sich, dass die Gemeinde klein ist und dadurch viel Arbeit auf wenige Schultern verteilt ist. Zugleich zeigten sich die Gemeindeglieder sehr zufrieden mit dem aktuellen Gemeindeleben.

Der Jahresabschluss von Rendantin Marion Bräutigam-Lösch zeigte, dass die finanzielle Lage der Gemeinde angespannt ist – sie bleibt weit hinter den Zahlungsbitten der Gesamtkirche für die Pfarrgehälter zurück. Die Versammlung entschied, die Gemeindeglieder zur zweiten Jahreshälfte um eine Erhöhung des Beitrags zu bitten.

Beim Votum zur Frage der Ordination von Frauen in der SELK votierten 7 von 10 Menschen absolut für die Einführung, 2 waren unentschieden. Als mögliche Lösungsszenarien wurden nur Nummer 2 (Die SELK führt die Ordination von Frauen ein; 6 Stimmen) und Nummer 4 (Die Berufung einer Frau als Pfarrerin wird den Gemeinden ermöglicht, die das wünschen; 5 Stimmen) angekreuzt (hier waren Mehrfachnennungen möglich).

Gemeindeversammlung Balhorn am Dienstag, dem 27. Februar

Auf der Gemeindeversammlung am Dienstag, dem 27. Februar, im Balhorer Gemeindesaal gab es wieder einiges zu entscheiden und zu bereden. In seinem Bericht hob Pfarrer Heicke hervor, wie wohl er sich in der Gemeinde fühle und wie beeindruckt er regelmäßig von deren Engagement sei. In der folgenden ausnahmsweise kurz gehaltenen Aussprache wurde die Einrichtung einer „Gebetsanliegen-Box“ angeregt, die nun im Hauskreis weiter bedacht wird. Der Jahresabschluss von Rendantin Marion Reiter zeigte, dass die Gemeinde einen immens hohen Beitrag leistet und durch ein Anschreiben Ende des letzten Jahres sogar noch 10% derer, die bisher nicht gezahlt haben, dazu gewonnen werden konnten. Dennoch konnte die Umlage an die Gesamtkirche nur leicht erhöht werden; Pfarrer Heicke bat um zusätzliche Spenden für die Bürostelle.

Beim Votum zur Frage der Ordination von Frauen in der SELK votierten 17 von 29 Menschen absolut für die Einführung, 10 waren eher dafür und eine(r) unentschieden. Als mögliche Lösungsszenarien wurden nur Nummer 2 (Die SELK führt die Ordination von Frauen ein; 8 Stimmen) und Nummer 4 (Die Berufung einer Frau als Pfarrerin wird den Gemeinden ermöglicht, die das wünschen; 21 Stimmen) favorisiert.

Schließlich stimmte die Gemeindeversammlung einem Antrag von Gerhard Degenhardt zu, die Kirchenleitung zu bitten, regelmäßig im Fürbittgebet für die Lösung der Frauenordinationsfrage zu beten. Insgesamt war es eine einmütige Sitzung. Lediglich die geringe Beteiligung von 29 Personen ließ den

Vorstand etwas ratlos zurück; schließlich ist die Gemeindeversammlung das oberste Beschlussgremium unserer Gemeinde und sollte dazu dienen, die Strategie und strittige Fragen intensiv und breitenwirksam zu behandeln.

Der Vorstand denkt deshalb über eine Verlegung der Versammlung auf den Sonntag Vormittag nach. Rückmeldungen zu diesem Gedanken sind herzlich willkommen.



KirchenKino

Unsere SELK-Gemeinde hatte am Freitag, dem 19. April, um 19.30 Uhr erstmals zum „KirchenKino“ in den Gemeindesaal eingeladen. Gezeigt wurde ein Film um den Studenten Josh Wheaton. Er sieht sich in seinem ersten College-Jahr mit der Frage konfrontiert: Soll er seinen Glauben verleugnen, um sein Studium und damit seine berufliche Zukunft nicht zu gefährden? Seine Familie und besonders seine Freundin drängen ihn dazu. Josh beschließt aber, für seinen Glauben einzustehen. Daraufhin fordert ihn sein Professor heraus: Im Laufe des Semesters soll er in einer direkten Debatte mit ihm stichhaltige und fundierte Belege für die Existenz Gottes liefern. Josh stellt sich der Herausforderung. Doch zu einer echten Debatte kommt es nicht, weil sein Professor statt Argumenten nur Hass und Beschimpfungen verbreitet.

Im Laufe der Handlung werden noch das Schicksal von Muslimen, die zum Christentum konvertieren und von Menschen im staatlich verordneten Atheismus am Beispiel der Volksrepublik China berührt.

Der Film endet mit dem tödlichen Verkehrsunfall des Professors und seiner Bekehrung in letzter Minute.

Der Film ist schön anzusehen und ich kann verstehen, dass er in den USA ein Mega-Erfolg war. Ob er auch – wie angekündigt – ein grandioser Film über die Grundlagen des christlichen Glaubens ist, muss jeder Zuschauer für sich selbst beantworten.

Die Präsentation des Films – optisch und akustisch – war dank des großen Aufgebots an Technik einwandfrei. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Matthias Brockmann, der den Abend organisiert hatte. Das Angebot von Popcorn und Getränken verursachte dazu eine echte Kinoatmosphäre. Das Echo der etwa 25 Besucher war überwiegend positiv.

Das „KirchenKino“ darf gern wiederholt werden – Vorschläge für passende Filme nehmen Pfarrer Heicke und Matthias Brockmann gern entgegen.

Richard Mey & Johannes Heicke

Ergebnis Fragebogen Gemeinde Balhorn

1. Wie stehen Sie zur Frage, ob in der SELK auch Frauen ordiniert und damit Pfarrerrinnen werden sollten?

absolut dafür	eher dafür	unentschieden	eher dagegen	absolut dagegen
85 (73,3%)	21 (18,1%)	2 (1,7%)	2 (1,7%)	6 (5,2%)

2. Welche der folgenden Möglichkeiten für die Frage der Frauenordination halte ich für sinnvoll?

Ansatz 1: 8 Stimmen (5,1%)

Die SELK trifft eine grundsätzliche Entscheidung gegen die Frauenordination und beendet die offizielle Debatte. (Dieses Szenario hat in den letzten 50 Jahren keine Mehrheit gefunden. Andersdenkende würden austreten.)

Ansatz 2: 77 Stimmen (49%)

Die SELK führt die Frauenordination grundsätzlich ein und beendet die offizielle Debatte. (Auch dieses Szenario hat in den letzten 50 Jahren keine Mehrheit gefunden hat. Andersdenkende würden austreten.)

Ansatz 3: 9 Stimmen (5,7%)

Die SELK verständigt sich auf eine Weiterarbeit bis zum Finden einer Einmütigkeit in dieser Frage. (Dieses Szenario ist für die unbefriedigend, die von der aktuellen Situation nicht überzeugt sind.)

Ansatz 4: 56 Stimme (35,7%)

Die SELK beschließt, dass solche Pfarrbezirke Pfarrerrinnen berufen dürfen, die sich mit der nötigen Mehrheit dafür entscheiden. (Dieses Szenario ist für diejenigen schwierig, die die Frauenordination aus theologischen Gründen strikt ablehnen.)

Ansatz 5: 4 Stimmen (2,5%)

Befürwortende und ablehnende Gemeinden trennen sich innerhalb eines Kirchenkörpers organisatorisch, das heißt, es gibt eine Art Sprengel „Pro Frauenordination“ und einen „Contra Frauenordination“. (Dieses Szenario birgt das Risiko, dass sich die SELK dann doch entlang dieser Linie spaltet.)

Ansatz 6: 3 Stimmen (1,9%)

Die SELK trennt sich „friedlich“ in zwei Kirchenkörper. Die beiden neuen Kirchen suchen nach der Einheit mit anderen lutherischen Freikirchen (z.B. der ELKiB). (Eine Kirchenspaltung ist ein gravierender Schritt, und beide Kirchen wären noch kleiner als sowieso schon.)

3. Ich glaube, wenn die Frauenordination eingeführt wird, wird die Gemeindegarbeit insgesamt negativ beeinflusst.

stimme voll zu	stimme eher zu	unentschieden	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
4 (3,4%)	7 (5,9%)	2 (1,7%)	21 (17,6%)	85 (71,4%)

4. Ich glaube, wenn die Frauenordination nicht eingeführt wird, wird die Gemeindearbeit insgesamt negativ beeinflusst.

stimme voll zu		stimme eher zu		unentschieden		stimme eher nicht zu		stimme gar nicht zu	
36	(33,3%)	28	(25,8%)	19	(17,6%)	18	(16,7%)	7	(6,5%)

5. Ich würde aus der SELK austreten, wenn die Frauenordination eingeführt wird.

ganz sicher		vielleicht		nein	
3	(2,5%)	2	(1,7%)	113	(95,8%)

6. Ich würde aus der SELK austreten, wenn endgültig entschieden würde, dass die Frauenordination nicht eingeführt wird.

ganz sicher		vielleicht		nein	
15	(12,9%)	27	(23,3%)	74	(63,8%)



Ergebnis Fragebogen Gemeinde Altenstädt

1. Wie stehen Sie zur Frage, ob in der SELK auch Frauen ordiniert und damit Pfarrerrinnen werden sollten?

absolut dafür	eher dafür	unentschieden	eher dagegen	absolut dagegen
4	1	0	0	0

2. Welche der folgenden Möglichkeiten für die Frage der Frauenordination halte ich für sinnvoll?

Ansatz 1: 0 Stimmen

Die SELK trifft eine grundsätzliche Entscheidung gegen die Frauenordination und beendet die offizielle Debatte. (Dieses Szenario hat in den letzten 50 Jahren keine Mehrheit gefunden. Andersdenkende würden austreten.)

Ansatz 2: 4 Stimmen

Die SELK führt die Frauenordination grundsätzlich ein und beendet die offizielle Debatte. (Auch dieses Szenario hat in den letzten 50 Jahren keine Mehrheit gefunden hat. Andersdenkende würden austreten.)

Ansatz 3: 0 Stimmen

Die SELK verständigt sich auf eine Weiterarbeit bis zum Finden einer Einmütigkeit in dieser Frage. (Dieses Szenario ist für die unbefriedigend, die von der aktuellen Situation nicht überzeugt sind.)

Ansatz 4: 1 Stimme

Die SELK beschließt, dass solche Pfarrbezirke Pfarrerrinnen berufen dürfen, die sich mit der nötigen Mehrheit dafür entscheiden. (Dieses Szenario ist für diejenigen schwierig, die die Frauenordination aus theologischen Gründen strikt ablehnen.)

Ansatz 5: 0 Stimmen

Befürwortende und ablehnende Gemeinden trennen sich innerhalb eines Kirchenkörpers organisatorisch, das heißt, es gibt eine Art Sprengel „Pro Frauenordination“ und einen „Contra Frauenordination“. (Dieses Szenario birgt das Risiko, dass sich die SELK dann doch entlang dieser Linie spaltet.)

Ansatz 6: 0 Stimmen

Die SELK trennt sich „friedlich“ in zwei Kirchenkörper. Die beiden neuen Kirchen suchen nach der Einheit mit anderen lutherischen Freikirchen (z.B. der ELKiB). (Eine Kirchenspaltung ist ein gravierender Schritt, und beide Kirchen wären noch kleiner als sowieso schon.)

3. Ich glaube, wenn die Frauenordination eingeführt wird, wird die Gemeindegarbeit insgesamt negativ beeinflusst.

stimme voll zu	stimme eher zu	unentschieden	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
0	0	0	0	4

4. Ich glaube, wenn die Frauenordination nicht eingeführt wird, wird die Gemeindegarbeit insgesamt negativ beeinflusst.

stimme voll zu	stimme eher zu	unentschieden	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
2	2	0	0	0

5. Ich würde aus der SELK austreten, wenn die Frauenordination eingeführt wird.

ganz sicher	vielleicht	nein
0	0	4

6. Ich würde aus der SELK austreten, wenn endgültig entschieden würde, dass die Frauenordination nicht eingeführt wird.

ganz sicher	vielleicht	nein
1	2	1





Bezirkssynode am 15. und 16. März

Dank und Finanzen:

Die Kirchenleitung dankt für das Engagement und die finanziellen Beiträge der Gemeindemitglieder.

Die Finanzsituation bleibt herausfordernd. In den nächsten zehn Jahren könnte es zu einem Rückgang der Beitragszahlungen um 15% kommen, während gleichzeitig die Kosten, insbesondere die Gehälter der Pastoren, steigen. Ideen zur Bewältigung dieser Herausforderung sind willkommen und sollen gesammelt und ausgetauscht werden.

Gemeinsame Unternehmungen:

Der Superintendent regt mehr gemeinsame Aktivitäten benachbarter Gemeinden im Kirchenbezirk an.

Neuer Pfarrer:

Arno Vorpapel-Scheunemann aus Brasilien wurde für zwei Jahre als Pfarrer in die Gemeinde Widdershausen-Obersuhl entsandt. Er benötigt ein Auto. Wer eines hat, das er nicht mehr benötigt oder zur Verfügung stellen kann, kann sich an Superintendent Ackermann wenden.

Jugend:

Die Jugend berichtete lebendig von ihren Aktivitäten. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite (www.selkjugendheno.de) und dem Instagram-Account: jumigheno.

Das Jugendmitarbeitergremium (JuMiG) steht vor großen personellen Veränderungen, da bis Jahresende viele Mitglieder aus Alters- oder Lebensgründen ausscheiden werden.

Personalentscheidungen:

Die Missionsbeauftragung konnte mangels Kandidaten nicht neu vergeben werden.

Einige andere Beauftragungen wurden verlängert, darunter die von Bernhard Daniel Schütze für junge Erwachsene.

Für junge Erwachsene gibt es in diesem Jahr das neue Angebot „Jung. Erwachsen. Glaubend“, das von Superintendent Ackermann, Saskia Raatz-Hecht und Kristina Schweitzer aus Höchst organisiert wird.

Samuel Geselle



In seinem langen Brief an die Korinther ringt der Apostel Paulus um die „Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen“ – so spricht er die Korinther eingangs an. Er ist in Sorge um sie, weil so vieles im Argen liegt in ihrer Gemeinde, weil manche von ihnen die rechte Spur verloren haben oder mindestens in Gefahr stehen, sie zu verlieren. Er kritisiert und ermahnt sie deswegen hart in seinem Brief. Vor allem aber malt er ihnen die Liebe Gottes vor Augen und erinnert sie an die große Gnade, die sie erfahren haben.

Es ist ein langer Brief geworden, der Paulus einiges an Kraft abverlangt haben wird. Dann kommt er zum Schluss, er teilt ihnen noch seine Reisepläne mit und endet mit vielen Grüßen. Und selbst in diesen letzten Zeilen bricht es plötzlich noch einmal aus ihm heraus: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ Die Übersetzung der Lutherbibel spricht mich hier mehr an: Nicht nur, „was ihr tut“, sondern „alle eure Dinge“ sind darin eingeschlossen, alle Gaben, alle Erkenntnisse. So wie Paulus vorher, in seinem „Hohelied der Liebe“ ihnen geschrieben hat: „Und wenn ich prophetisch reden könn-

te und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.“

Wie schnell wird das Wort Liebe, gerade auch im kirchlichen Kontext, zu einer matten Floskel. Bei Paulus dagegen verliert es alles Gefällige, es wird kantig, kann weh tun.

Am Schluss ermahnt Paulus die Korinther noch einmal, mutig und stark im Glauben zu bleiben und „alle Dinge“ in der Liebe „geschehen“ zu lassen. Fast flehentlich erinnert Paulus sie an die unfassbare Liebe, die Jesus Christus uns am Kreuz erwiesen hat. Selbst am Schluss ist es seine eindringlich Bitte, sich diese Liebe zu vergegenwärtigen: Stellt euch unter das Kreuz, höre ich ihn sagen. Setzt euch dieser Liebe aus. Lasst es geschehen, dass sie euch prägt, euch imprägniert, dass sie alle eure Dinge und Wege bestimmt. Und dann hört auf mit den Spaltereien, erkennt die Irrwege, die zu gehen man euch einflüstert, und bleibt bei der Wahrheit. Lasst euch verwandeln von der Kraft des Evangeliums.

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. Das ist kein moralisches, floskelhaftes „Seid lieb zueinander“, hier wird Nächstenliebe nicht zum frei verfügbaren Artikel, den ich mir aufsetzen kann wie eine Maske. Alle Dinge lasst geschehen in Liebe. Das ist Trost, das ist auch radikale Zurechtweisung, das ist Hinführung zur erlösenden Botschaft von Jesus Christus. Denn nur seine Liebe begrenzt meine Eigenliebe. Nur seine Liebe macht es möglich, mich und den Nächsten als „berufene Heilige“ zu sehen und zu verstehen.

Doris Michel-Schmidt

The Chosen - ein Serientipp

„The Chosen“, zu deutsch „die Auserwählten“, ist eine amerikanische TV-Sendung von Dallas Jenkins und wird von den Angelstudios produziert. Sie erzählt Ausschnitte aus dem Leben von Jesus. Schon in der ersten Folge lernen wir Maria von Magdala kennen. Gleich die erste Folge bringt viele Emotionen und Dramaturgie mit, sodass die Serie einen fesselt und man direkt die nächste Folge anschauen möchte. Die Serie gibt nicht nur Jesus, sondern auch seinen Jüngern einen Charakter und ein Gesicht. Zeitweise ist die Serie wirklich zum Schmunzeln. Sie holt einen emotional ab und reißt einen irgendwie mit. Die Macher der Serie bezeichnen es als eine „Jesus-Erfahrung“.

Obwohl man ganz klar sagen muss, dass sie in den Handlungen nicht ganz bibeltreu ist. Mir persönlich war sie eine gute Anregung, öfter mal die Bibel aufzuschlagen und darin zu lesen. Folglich schaut gern mal rein, aber stellt die Bibel nicht allzu weit weg. :)

The Chosen finanziert sich rein aus Spenden (Crowdfunding). Die Serie ist kostenlos über die eigene App verfügbar, man muss sich lediglich anmelden. Man kann sie aber auch bei anderen Anbietern, zum Beispiel Netflix, streamen. Inzwischen kann man sich die ersten drei Staffeln auf Deutsch anschauen.

Sarah Schnellenpfeil



Der HERR
heilt, die
zerbrochenen
Herzens sind,
und verbindet
ihre **Wunden**.

Psalm 147,3

Monatsspruch
August **2024**

Wer nicht erwähnt werden möchte oder
versehentlich nicht vorkam, melde sich
bitte bei Pfarrer Johannes Heicke.

Spielkreis:

mittwochs, 15 bis 17 Uhr
freitags, 9 bis 11 Uhr

Flötenkreis:

jeweils um 17.30 Uhr
5. Juni; 19. Juni; 3. Juli; 4. September

Hauskreis:

jeweils 20 Uhr im Gemeindehaus
13. Juni: Schöpfung
4. Juli: 1. Gebot
10. September: Nachfolge

Jugendkreis:

donnerstags (außer in den Ferien), 18 Uhr
6. Juni: Mexikanisch kochen
Sa, 15. Juni: Fußballgolf in Gudensberg
Di, 18. Juni: statt Do, 20.6.
11. Juli: Filmabend

Junge Erwachsenenkreis:

nach Absprache

Seniorenkreis:

i.d.R. am 1. und 3. Donnerstag,
14.30 bis 16 Uhr:
6. Juni: Sitzgymnastik mit Claudia Barthel
20. Juni: Gleichnis: Arbeiter im Weinberg
4. Juli: Kaffee trinken mit Pfarrer
18. Juli: Seniorenabendmahl mit Peter
Brückmann (nur bis 15:30 Uhr!)
1. August: Kaffee trinken
15. August: Josefgeschichte
5. September: Sitzgymnastik mit
Claudia Barthel

Posaunenchor:

mittwochs, 19.30 Uhr

Begleitdienst im Gertrudenstift:

Kontakt: Christa Löber (0 56 25) 74 88

Weitere Ansprechpartner

Gemeindehaus:
Verwaltung
(Vermietung und Pflege) Claudia Barthel
(0 56 25) 92 23 73

Gottesdienst-
aufnahme Dieter Hänsel
(0 56 25) 13 49

Verteilung der
Aufnahmen Manuela Knatz
(0 56 25) 40 61

Spielkreis
mittwoch Jennifer Wacker
(0 174) 510 05 72

Spielkreis
freitags Lisa Mette
(0 177) 247 53 96

Flötenkreis Andrea Lotz
(0 56 25) 92 38 94

Flötenunterricht Ute Brückmann
(0 163) 906 68 15

Hauskreis Matthias
Brockmann
(0 56 24) 88 50

Kindergottesdienst Ruth Becker
(0 56 25) 51 18

Jugendkreis Lena Klapp
(0 157) 54 73 83 26

Junge
Erwachsenenkreis Sarah Schnellenpfeil
(0 151) 68 58 53 31

Seniorenkreis Marianne
Dornemann
(0 56 06) 70 81

Posaunenchor Friedrich Bernhardt
(0 56 25) 54 61

Schaukasten-
gestaltung Cornelia Reitze
(0 56 25) 13 32

Kirchenvorstand Balhorn:

Mail: kirchenvorstand@selk-balhorn.de

Claudia Barthel

Tel.: (05625) 92 23 73

Mail: claudia.c.barthel@gmail.com

Hans-Georg Löber

Tel.: (05625) 50 03

Mail: hans-georg.loeber@web.de

Ludwig Löber

Tel.: (05625) 74 88

Mail: ludwig.loeber@t-online.de

Elke Mey

Tel.: (05625) 74 46

Mail: elke.34308@gmail.com

Kathrin Schnellenpfeil

Tel.: (01577) 725 3107

Mail: KSchnellenpfeil@t-online.de

Christfried Wicke

Tel.: (05625) 16 63

Mail: christfried.wicke@t-online.de

Natascha Degenhardt

Tel.: (01522) 654 0257

Mail: n.h.degenhardt@gmail.com

Matthias Brockmann

Tel.: (05624) 8850

Mail: matthias_brockmann@t-online.de

Kassenführung:

Marion Reiter

Tel.: (05625) 835 39 80

Mail: marion.reiter@selk-balhorn.de

Kirchenvorstand Altenstädt:

Herbert Kimm

Tel.: (05625) 58 16

Bernd Löber

Tel.: (05625) 617

Mail: loeberbuw@aol.com

Gerhard Löber

Tel.: (05692) 99 79 16

Kassenführung:

Marion Bräutigam-Lösch

Tel.: (05625) 92 55 65

Mail: marion.braeutigam@t-online.de

Bankverbindungen:

Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Balhorn:

Kasseler Sparkasse

IBAN: DE08 5205 0353 0170 0029 67

BIC: HELADEF1KAS

Selbständige Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Altenstädt:

Raiffeisenbank Wolfhagen

IBAN: DE11 5206 3550 0001 0008 29

BIC: GENODEF1W0H

**Pfarramt Balhorn und Altenstädt:**

Pfarrer Johannes Heicke

Vogelsberg 9

34308 Bad Emstal-Balhorn

Tel.: (05625) 285

Mobil: (0176) 21919865

Mail: j.heicke@selk.de

**Wir bedanken uns ganz herzlich
für die freundliche finanzielle
Unterstützung zum Erscheinen
unseres Gemeindebriefes:**

Anke Huber Meisterfloristik
Autohaus H. K. Möller GmbH & Co. KG
Bäckerei Konditorei Meyer GmbH
Damen- u. Herren-Salon Anja Schwedes
Edeka Pape Chiara e. K.
Günter's Dachservice Günter Ledderhose
Malermeisterbetrieb Hildebrand
Martin Kuhnert GmbH Dachdeckerbetrieb
Mette Holzbau GmbH
Raiffeisenbank HessenNord e.G.
Schuhfachgeschäft Helmut Bernhardt GmbH
Tischlerei und Bestattungen Bubenheim
Wilhelm Löber GmbH Baustoffhandel

Wenn auch Sie privat oder Ihre Firma mit einer
Spende zur Kostensenkung unseres Brückenbo-
gens beitragen möchten, wenden Sie sich gerne
an die Redaktion oder den Kirchenvorstand.

